



# Wettbewerbsordnung

# Landes- meisterschaft NRW 2012

**Fachbereich Spielleutemusik**

## **1. Ziel**

Der Wettbewerb soll den teilnehmenden Musikgruppen die Möglichkeit geben, sich musikalisch mit Gruppen gleicher Besetzung zu messen. Ziel ist die Aufstellung einer Rangliste, welche mittels der Bewertung durch eine qualifizierte Jury zustande kommt. Zugleich dient dieser Wettbewerb zur Qualifikation für die Teilnahme an dem Wettbewerb „Deutsche Meisterschaften“ Fachbereich Spielleutemusik der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV), daher können auch alle Vereine aus anderen Landesverbänden an dieser Qualifikation teilnehmen. Der unten genannten Titel der „Landesmeister NRW“ können nur an Vereine aus Nordrhein-Westfalen vergeben werden.

## **2. Veranstaltungsträger**

Träger des Wettbewerbs „Offene, offizielle Landesmeisterschaft der Spielleute in NRW“ sind die drei Verbände LandesMusikVerband NRW 1960 e.V., Verband der Feuerwehren in NRW e.V. und Volksmusikerbund NRW e.V.

## **3. Startgruppen und Regelungen der Wettbewerbe**

Die „Offene, Offizielle Landesmeisterschaft der Spielleute in NRW“ wird in folgenden Startgruppen durchgeführt:

### **A = Konzertwertung**

- Hieraus werden die Titel „Landesmeister NRW“ verliehen.

Beispiel:       **„Landesmeister NRW Konzert 2. Liga“**

Um einen Landesmeistertitel erreichen zu können ist das Erreichen einer Mindestpunktzahl von 85 Punkten erforderlich.

Folgende Startgruppe steht allen musikalischen Besetzungen zur Teilnahme offen. Dies bezieht sich auch auf Vereine aus dem Fachbereich Blasmusik.

### **B = Marschmusikwertung**

- Hieraus wird folgender Titel verliehen: **„Landesmeister NRW Marschmusikwertung“**

## Gesamtübersicht

Wettbewerb	BGR		Besetzungs- und Ausführungsform	Instrumentale Besetzung	Schwierigkeitsstufen	
	A	1			Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	1	Schlagwerkensembles	Alle Schlaginstrumente	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	2	Spielleutekorps	Alle Flöten, alle Schlaginstrumente	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	3	Naturtonensembles	Alle Naturtonblechblasinstrumente (mit/ohne Umstellventile) und alle Schlaginstrumente	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	4	Schalmeienensembles	Alle Schalmeien und alle Schlaginstrumente	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	5	Gemischte Besetzungen	Alle Instrumente aus Besetzungsgruppen 1, 2 und 3	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	6	Fanfaren- und Hörnerzüge mit Ventilen, Marching Bands	Alle Blasinstrumente mit Ventilen, alle Schlaginstrumente	Liga 1	Liga 2
Konzertwertung	A	7	Traditionsspielleutekorps	Sopranflöten, kleine Trommel, große Trommel, Marschbecken	keine Unterteilung	
Marschmusikwertung	B		Marschmusikwertung	Alle Besetzungsformen und Blasorchester	keine Unterteilung	

### 4. Regelungen für A = Konzertwertung

Für alle Besetzungsformen (außer A7) gibt es eine Unterteilung in zwei Ligen, die durch die Schwierigkeitseinstufung der Musiktitel festgelegt wird.

Konzertwertung 1. Liga, Musiktitel der Schwierigkeitskategorien 4 – 6

Konzertwertung 2. Liga, Musiktitel der Schwierigkeitskategorien 1 – 3

Die Musikgruppen wählen für Ihre **Konzertwertung** (auf der Bühne) die Literatur selbst aus. Die Selbstwahlstücke müssen mindestens dem jeweiligen Schwierigkeitsgrad der Liga 1 bzw. Liga 2 entsprechen. Dazu ist die Literaturliste der BDMV heranzuziehen. Werke, die noch nicht eingestuft sind, müssen rechtzeitig vor dem Meldeschluss zur Landesmeisterschaft, den Veranstaltern zur Einstufung vorgelegt werden. Notenmaterial ohne korrekte und vollständige Verlags-, Arrangeur- und Komponistenangabe werden nicht eingestuft. Mit der Meldung zur Konzertwertung sind drei Partituren je Vortragsstück vorzulegen. Die Takte sind fortlaufend zu nummerieren (5, 10, 15, usw.).

#### Die Urheberrechte sind dabei zu beachten.

Das Weglassen von Stimmen, Teilen und/oder Sätzen kann zur Abstufung des Schwierigkeitsgrades und dadurch zur Disqualifikation durch die Jury führen. Aus diesem Grunde ist darauf zu achten, dass ausschließlich Noten, die dem tatsächlichen Vortrag entsprechen zur Einstufung und zum Vortrag eingereicht werden.

## Vortragszeit

Vorgetragen werden 2 oder 3 Selbstwahlstücke. Die Vortragszeit sollte mindestens 8 Minuten für Liga 2 und mindestens 12 Minuten für Liga 1 nicht unterschreiten und 20 Minuten nicht überschreiten.

*Anmerkung: Diese Vortragszeiten weichen von der Wettbewerbsordnung für die „Deutsche Meisterschaften“ der Spielleutemusik der BDMV e.V. ab.*

In der Besetzungsgruppe A7 werden zwei Musiktitel gespielt, die rechtzeitig vor dem Meldeschluss zu benennen sind. Sollte eine Notenvorlage vorhanden sein, kann diese eingereicht werden.

Die Vortragszeit ist dabei die reine Spielzeit ohne den erforderlichen Auf- und Abbau, bzw. das Einnehmen der Spielposition (Aufmarsch etc.) und Spielpausen. Bei Nichteinhalten (massive Überschreitung der Vortragszeit) entscheidet die Jury in Abstimmung mit dem Veranstalter über entsprechende Konsequenzen (Punktabzug, Disqualifikation)

## Ablauf der Wertung

- Der Aufbau auf der Bühne kann erfolgen, sobald die vorher gewertete Gruppe die Bühne verlassen hat. Bis zum Wertungsbeginn findet keinerlei Bewertung des dargebotenen statt.
- Die Wertung beginnt mit dem Zeichen der Jury.
- Heruntergefallene Instrumente und Instrumententeile dürfen während der Wertung aufgehoben werden, ohne dass es Einfluss auf die Wertung hat.
- Die Wertung erfolgt ab dem ersten Kommando des Stabführers/Dirigenten und endet mit der letzten Aktion des Dirigenten/Stabführers.
- In den Spielpausen (also zwischen den einzelnen Vorträgen des Korps) wird nicht gewertet.
- Formale Abläufe haben nur wenig mit der musikalischen Fähigkeit der Teilnehmergruppe zu tun und finden deshalb keine Berücksichtigung.
- Nach der Wertung besteht die Möglichkeit einer mündlichen Kurzinformation zum Vortrag als Feedback an den Verein. Sollte ein Verein dieses wünschen, warten deren Vertreter direkt nach der Wertung in gebührendem Abstand zum Wertungsgericht, bis die Juroren ihnen ein Zeichen geben.

## Wertungskriterien

- **Intonation / Stimmung (soweit anwendbar)**  
Stimmung der Instrumente, das richtige Treffen und Halten von Tönen, Tonreinheit, Technische Schulung: Ansatz, Atmung
- **Rhythmus und Zusammenspiel**  
Umsetzung des rhythmischen Charakters eines Musikstückes. Rhythmik ist ein grundlegendes Strukturelement von gleicher Bedeutsamkeit wie Melodie und Harmonie. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Zusammenspiel.  
**Die Zeitaufteilung**, d.h. das Verhältnis der einzelnen Töne zueinander.  
**Die Schwere**, d.h. das Verhältnis der Töne und Betonung (schwer – leicht), das bei der zeitlichen Gliederung stets fühlbar mitspricht und auf den körperlichen Bewegungsempfindungen (Herz-, Puls-, Schrittgefühl) beruht.  
**Das Zeitmaß**, das die Geschwindigkeit des musikalischen Ablaufs und damit die tatsächliche Dauer der einzelnen Notenwerte regelt.

- **Technische Ausführung / Bewältigung Schwierigkeitsgrad**  
Der Schwierigkeitsgrad sollte stets im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Orchesters stehen. Überforderung sollte tunlichst vermieden werden. Leichtere Musiktitel fehlerfrei vorgetragen haben einen höheren Hörgenuss als schwierige, mit vielen Fehlern behaftete Musiktitel. Hier wird auch berücksichtigt, inwieweit das Orchester durch Fehlen wichtiger Instrumente (z.B. Stabspiele, Pauken) den Schwierigkeitsgrad „umgangen“ hat.
- **Dynamik und Klangbalance**  
Dynamik ist die Differenzierung der Tonstärke (Lautstärke). Ausnutzung der dynamischen Palette und Elemente auf allen Instrumenten. Klangbalance beschreibt den sinnvollen Ausgleich zwischen den verschiedenen Instrumentengruppen. Räumliche Anpassungsfähigkeit
- **Ton- und Klangqualität**  
Tonqualität ist abhängig von der technischen Schulung (z.B. Atmung, Ansatz, Schlagtechnik) des Musikers.  
Die Klangqualität bewertet das Zusammenwirken (Klingen) des gesamten Orchesters.
- **Phrasierung und Artikulation**  
Phrasierung ist die Gliederung eines Stückes, d.h. die dem musikalischen Sinn gemäße Abgrenzung und Verbindung der Einzelteile (Motiv, Phrase, Periode), aus denen ein zusammenhängender Satz besteht. Dieses ist die Vorbedingung für den sinnvollen Vortrag eines Musikstückes.  
Artikulation ist die Kunst sinnvoll zu gliedern und durch die Art der gegenseitigen Abgrenzung einzelner Töne (Akkorde) Ausdruck zu verleihen.
- **Tempo und Agogik**  
Einhaltung und Gleichmäßigkeit der gewählten oder vorgegebenen Tempi.
- **Qualität der technischen Ausführung/Stückauswahl**  
Mit diesem Kriterium werden die zuvor genannten Punkte zusammengefasst und ein Gesamturteil zur technischen Schulung wiedergegeben
- **Stilempfinden und Interpretation**  
Einhaltung und Bewältigung der Notation unter Berücksichtigung möglicher sinnvoller künstlerischer Freiheiten. Nähe zum Original bei Transkriptionen oder Bearbeitungen. Interpretation und Gestaltung eines Musikstückes. Ausgewogene und angepasste instrumentale Besetzung.  
Mit einer der Epoche und Musikrichtung entsprechenden Stilistik
- **Gesamteindruck**  
Wirkung der Darbietung, musikalisch sinnvolle Aufstellung der Gruppe, instrumentengerechte Haltung der Instrumente, Selbstdarstellung der Gruppe.

Unter Berücksichtigung der Kriterien finden die Juroren im Konsens eine Bewertung, die in einer gemeinsamen Punktezahl ihren Ausdruck findet. Anhand dieser Bewertungen legen die Juroren nach dem letzten Start in der jeweiligen Besetzungsgruppe die Platzierung fest. Daran anschließend erfolgen durch den Juryvorsitzenden evtl. Punktabzüge, die zu einer endgültigen Platzierung führen. Für jeden Verein gibt es einen Bewertungsbogen, in dem das Gesamtergebnis und die evtl. Punktabzüge eingetragen sind. Eine Bewertung einzelner Kriterien erfolgt nicht.

## **Jury**

Die Jury besteht aus mindestens drei vom Veranstalter eingesetzten Juroren und dem Juryvorsitzenden. Die Auswahl und die Bewertungen der Juroren sind nicht anfechtbar.

## 5. Regelungen für B = Marschmusikwertung

Kritiker sind der Auffassung, dass Marschmusik nicht mehr zeitgerecht und militant ist. Dem muss an dieser Stelle widersprochen werden, denn gerade heute hat das Musizieren in der Bewegung in der Öffentlichkeit einen sehr hohen Stellenwert. Märsche gehören zu der ältesten Musikform und stellen damit ein hohes kulturelles Erbe dar, welches erhalten werden muss. Der formale, exakte Ablauf der Marschmusik ist nicht militant, sondern aufgrund der rhythmischen und stilistischen Merkmale der Marschmusik eine notwendige Anpassung des äußeren Erscheinungsbildes, damit Musik und Bewegung vereint werden können. Marschmusik ist daher neben dem konzertanten Bühnenspiel eine Musikausübung mit eigenständiger Gewichtung und Wertigkeit.

### Literaturauswahl

Die Auswahl der Märsche/Musikstücke ist der Musikgruppe freigestellt. Ein angemessener Schwierigkeitsgrad wird empfohlen. Es wird empfohlen für den Marsch geeignetes Liedgut auszuwählen, da auch die musikalische Darbietung gewichtig in die Bewertung eingeht.

### Wertungsablauf

- Es werden zwei Musikstücke mit Marschcharakter empfohlen.
- Eine Notenvorlage ist nicht erforderlich
- Als Intermezzo (Zwischenspiel) wird die deutsche Fassung des „Lockmarsches“ empfohlen
- Wertungsdauer zwischen 7 und 10 Minuten.
- Showelemente jeglicher Art seitens der Musiker sind nicht zugelassen. Cheerleader, Majoretten usw. dürfen mitmarschieren, haben jedoch keine Auswirkung auf die Bewertung.  
Durch diese zusätzliche Darbietung darf der Bewegungsfluss des Korps nicht beeinträchtigt werden.
- Die ausgewählten Musikstücke müssen jeweils nicht vollständig gespielt werden. Die Dauer, Anzahl der Wiederholungen etc. obliegt dem Leiter der Musikgruppe und ist direkt abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (sprich der Wertungsstrecke, dem Marschtempo, der Schrittlänge etc.). Deshalb kann es auch zur Wiederholung eines oder beider Musikstücke kommen.
- Die Kommandos des Stabführers/Dirigenten können akustisch (Ansagen) oder optisch (Stab, Taktstock, etc.) erfolgen. Ob mit Taktstock oder Tambourstab oder .... bleibt dem verantwortlichen Leiter überlassen. Wichtig ist, dass das Korps durch eine deutliche und geordnete Zeichengebung bzw. Kommandogebung in der Lage ist, die Anforderungen auszuführen.
- Zeitnah nach dem Vortrag erfolgt durch die Jury ein kurzes Informationsgespräch (max. 5 Min.) über den Auftritt als Feedback über den dargebotenen Vortrag.
- Die Wertungsstrecke (Parcours) wird den teilnehmenden Korps etwa 3 Monate vor der Veranstaltung schriftlich mitgeteilt und/oder steht im Downloadbereich bereit.

### **Bewertungselemente formal**

Folgend näher beschriebene „formale“ Elemente tauchen in der Wertungsstrecke auf und fließen in Bewertung mit ein:

- **Schwenkungen**  
Es sind mindestens jeweils zwei Linksschwenkungen und zwei Rechtsschwenkungen vorgesehen.
- **Verjüngung** des Korps auf etwa halbe Breite (enger Durchgang) und zurück in die Ursprungsformation. Die Breitenverringerung muss durch eine Reduzierung der Marschierenden je Rotte erreicht werden. Zulässig sind 2-er Reihen.
- **Veränderung der Vorwärtsbewegung** auf etwa die halbe Schrittlänge bei Beibehaltung des Spieltempos (Umzug kommt ins Stocken), ca. 20 Meter, danach wieder zurück in ursprüngliche Schrittlänge (Tempo bleibt gleich).
- Zwischen den Musikstücken muss ein 16 Schrittlanges **Intermezzo (Zwischenspiel)** in Form des Lockmarsches (o.ä.) erfolgen. Unmittelbar nach dem Intermezzo beginnt Musikstück 2. Das Ende von Musikstück 1 wird durch eine Markierung oder aber durch das vereinbarte Zeichen eines Jurors eingeleitet.
- Marschieren **auf der Stelle** ca. eine halbe Minute (der Umzug steht), dann selbstständig weitermarschieren.
- **Anhalten** und wieder neu **anmarschieren**.
  
- Die Wertung endet mit dem **Abriss** des Musikstückes, dem Anhalten des Korps, danach „**Links/Rechts um**“ in Richtung der Zuschauertribüne. Das Kommando „Links/Rechts um“ und dessen Ausführung geht noch in die Wertung ein. Die Wertung endet mit dem Kommando „Rührt Euch“ (o. ä.).
- Der **Reihenabstand**, dessen Gleichmäßigkeit, der Musikerabstand und dessen Gleichmäßigkeit (**Seitenrichtung**), die Einhaltung des **Gleichschrittes**, die **Körper- und Instrumentenhaltung**, sowie der **Gesamteindruck** gehen in die Bewertung ein.

### **Bewertungselemente musikalisch**

Folgende Kriterien fließen in die musikalische Bewertung mit ein:

- Rhythmik, Tempo, Dynamik, Intonation, Klangbalance und musikalischer Gesamteindruck

Als Feedback werden den Teilnehmern die Wertungsbögen als Kopie, bzw. ein digitaler Hörmitschnitt mit Kommentaren der Jury zur Verfügung gestellt.

### **Jury**

Die Jury besteht aus mindestens drei vom Veranstalter eingesetzten Juroren und dem Juryvorsitzenden. Die Auswahl und die Bewertungen der Juroren sind nicht anfechtbar.

## **6. Rangliste und Qualifikation**

Über die von der Jury ermittelten Gesamtpunktzahlen wird eine Rangliste erstellt. Dabei werden die vorhandenen Ergebnisse absteigend gelistet. Die erreichten Gesamtpunkte aller teilnehmenden Korps, werden in der Reihenfolge der Rangliste vom letzten bis zum ersten Platz bekannt gegeben.

Über die Punktzahlen lassen sich folgende Prädikate ableiten:

95,0 Punkte	–	100,0 Punkte	Ausgezeichnet
90,0 Punkte	–	94,9 Punkte	Sehr gut
80,0 Punkte	–	89,9 Punkte	Gut
70,0 Punkte	–	79,9 Punkte	Befriedigend
60,0 Punkte	–	69,9 Punkte	Ausreichend
0,0 Punkte	–	59,9 Punkte	teilgenommen

Um die Qualifikation zu den „Deutschen Meisterschaften“ Fachbereich Spielleutemusik der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) zu erreichen ist eine Mindestpunktzahl von 80 Punkten notwendig.